



Veranstalter:

Institut für Systemische Arbeiten, ISA Chemnitz
Gesellschaft für Systemische Arbeiten ISA GmbH & Co. KG

Geschäftsführer: Matthias Freitag

Sitz: Hauptstraße 34, 97794 Rieneck / Bayern

Steuernummer: 215/154/36011 · AG Würzburg, HRA 8354

Komplementär: Gesellschaft für Systemische Arbeiten ISA
Verwaltungs GmbH

Dozent*innen: Maria Fath, Rita Freitag, Matthias Freitag

I Maria Fath, Diplomtheologin, Familientherapeutin, Traumatherapeutin, Supervisorin und Organisationsberaterin, Dozentin und Supervisorin am Zentrum für Psychotraumatologie in Niedersachsen und in freier Praxis, Leiterin Traumahilfe Netzwerk Augsburg & Schwaben e.V.

I Matthias Freitag, Diplom-Psychologe (Univ.), Fachpsychologe für Klinische Psychologie und Psychotherapie (BDP), Systemischer Berater und Therapeut, Supervisor und Lehrtherapeut (SG), Lehrender für systemische Beratung und Therapie (DGSF), Traumapädagoge und Traumafachberater.

I Rita Maria Freitag, Diplom-Sozialpädagogin (FH), Systemische Beraterin und Therapeutin (SG), Supervisorin (DGSv), Lehrtherapeutin (SG), Lehrende für systemische Beratung und Therapie (DGSF), Hypnotherapeutin (n.R. M.E.G.), Erzieherin, Traumapädagogin und Traumafachberaterin (DeGPT, FVTP).

Kurs 2022/23 C TP:

ISA Seminar, Schloßstraße 12, 09111 Chemnitz,

① 10.10. – 12.10.2022

② 24.11. – 26.11.2022

③ 02.03. – 04.03.2023

④ 01.06. – 03.06.2023

⑤ 11.09. – 13.09.2023

⑥ 23.11. – 25.11.2023

Sowie 20 UE Supervision n.V.

Umfang der Weiterbildung:

Werktags 9.00 bis 18.00 Uhr, samstags bis 16.00 Uhr. Insgesamt 200 Unterrichtseinheiten á 45 Minuten mit Dozent*innen, sowie eine Projektvorstellung und eine anonymisierte Fallvorstellungen jeweils für den Abschluss Traumapädagogik bzw. Traumazentrierte Fachberatung.



Institut für
Systemische Arbeiten
ISA Chemnitz

Berufsbegleitende Zertifikatsweiterbildung

Traumapädagogik und Traumazentrierte Fachberatung

(DeGPT / Fachverband Traumapädagogik)

2022/2023

Kosten:

Weiterbildungskosten inkl. ISA-Zertifikat: 2.850,- EUR
Kaffeepausen sind enthalten.

Förderung:

Weiterbildungsscheck: SAB (www.sab.sachsen.de) fördert die Weiterbildung

Anmeldeschluss:

Soweit noch Plätze verfügbar 1 Woche vor Seminarbeginn, meist vorher ausgebucht (maximal 18 Teilnehmer*innen).

Anfragen / Anmeldungen zur Weiterbildung:

Institut für Systemische Arbeiten

I Matthias Freitag

Michaelstraße 37 · 09116 Chemnitz

Telefon: 0371-900983 · Fax: 0322-23728743

Mobil: 0178-8831110 · E-Mail: info@mf Freitag.de

www.isa-chemnitz.de

Anmeldung

Kurse



www.isa-chemnitz.de

Einjährige berufsbegleitende Zertifikatsweiterbildung: Traumapädagogik und Trauma- zentrierte Fachberatung

(DeGPT / Fachverband Traumapädagogik)

Zielgruppe:

Abgeschlossene Berufsausbildung (Fachschulen) sozialadministrativer, erzieherischer oder pflegerischer Berufe (insbesondere Erzieher*innen, Pflegefachkräfte, Hebammen, Ergotherapeut*innen, Physiotherapeut*innen, Logopäd*innen o.Ä.) oder Hochschul- und Fachhochschulabsolvent*innen mit psychologischen, pädagogischen und verwandten Abschlüssen, z.B. Dipl.-Psycholog*innen und Ärzt*innen, Dipl.-Pädagog*innen, Dipl.-Sozialarbeiter*innen und Dipl.-Sozialpädagog*innen, Dipl.-Heilpädagog*innen, Sonderpädagog*innen, Lehrer*innen, Dipl.-Theolog*innen, Dipl.-Soziolog*innen oder analoge Abschlüsse (BA, MA).

Mindestens dreijährige Berufserfahrung in einem relevanten Praxisfeld für alle Berufsgruppen (dazu zählen auch Praktika und Anerkennungsjahre). Andere Berufsgruppen können nach Rücksprache teilnehmen, werden jedoch nur vom Institut zertifiziert, nicht von den Dachverbänden.

Aufnahmebedingung:

Berufliches Arbeitsfeld, in dem die Umsetzung traumapädagogischer Arbeitsweisen möglich ist.

Teilnehmer*innenzahl:

Um effektives Arbeiten zu ermöglichen, werden maximal 18 Teilnehmer*innen aufgenommen. Wir empfehlen eine rechtzeitige Anmeldung.

Ziel der Weiterbildung:

Vermittlung allgemeiner und theoretischer Grundlagen der Psychotraumatologie und Traumatherapie, Entstehung von Traumata und ihre Auswirkungen auf die kindliche Entwicklung.

Neben der Vermittlung des theoretischen Wissens wird ein breites Spektrum an erprobten Handlungsmöglichkeiten und Strategien auf die pädagogische Arbeit übertragen. Interventionsmöglichkeiten wie z.B. Sicherer Ort, Stabilisierung, Ressourcen und Zielarbeit bilden die Grundlage für mehr Sicherheit im Umgang mit posttraumatischen Symptomen und deren Auswirkungen und Folgen auf Beziehungsdynamiken.

Der persönliche Lernprozess wird unterstützt durch Selbstreflexion und Supervision.

Inhalte der Weiterbildung:

I Theorie

Einführung und Geschichte der Psychotraumatologie; Traumazentrierten Arbeitsfeldern, Konzepte psychischer Traumatisierung; Kindheitstraumata; Traumaverarbeitung im zeitlichen Längsschnitt; Traumafolgeproblematiken; Phasen-Modelle traumazentrierter Intervention; traumaspezifischen Behandlungsverfahren

I Zentrale Aspekte traumasensibler Arbeit

Haltung, Zusammenarbeit, Basisstrategien, Selbstfürsorge, Mitarbeiter*innenfürsorge

I Praxis und Reflexion

der eigenen beruflichen Rolle, Beziehungsgestaltung, Selbsterfahrung

I Stabilisierung

(individuell und milieu- bzw. kulturspezifisch): körperliche, soziale, psychische Stabilisierung und Affektregulation, Krisenintervention

I Traumapädagogik

Entstehung, Konzepte, Haltung, Basisstrategien, Thema Bindung, Übertragung, Stabilisierung, Gruppen und Trauma, transgenerationale Weitergabe, Umgang mit störungswertiger Dissoziation, Elternarbeit

I Selbstbemächtigung

Methoden:

Methodenvielfalt durch Vermittlung, Demonstrationen, Rollenspiele, Kleingruppenarbeit, Videosequenzen, Reflexion, körperorientierte und musiktherapeutische Angebote.

Methoden



Abschluss der Weiterbildung:

Voraussetzung für die Zertifizierung ist die Teilnahme an allen 6 Modulen sowie eine Projektvorstellung und eine anonymisierte Fallvorstellungen (je eine für den Bereich Traumapädagogik bzw. Traumazentrierte Fachberatung), beides jeweils mündlich und schriftlich anhand eines vom ISA-Institut vorgegebenen Schemas. Die Fallvorstellungen und das Projekt der Kandidat*innen sind durch Originaldokumente zu belegen.

Die Absolvent*innen erhalten das Zertifikat

„Traumapädagogik und Traumazentrierte Fachberatung“.

(DeGPT / Fachverband Traumapädagogik)

Unsere Weiterbildung ist nach dem Curriculum „Traumapädagogik und traumazentrierte Fachberatung“ des Fachverbandes Traumapädagogik (www.fachverband-traumapaedagogik.org) und der Deutschsprachigen Gesellschaft für Psychotraumatologie e.V. (www.degpt.de) zertifiziert.

Inhalte

